



Dienstag den 15. November 1803.

London vom 21. Oktober.

Gestern wurde vom Cabinet ein Befehl an die Zollhaus-Beamten gesandt, durch welchen sie angewiesen werden, bei Abgang aller Schiffe nach Portugiesischen und Spanischen Häfen bis zur Anstellung einer Convoy für dieselben zu hindern. Dieser dem jetzigen Umständen sehr angemessene Befehl kam unmittelbar vom Cabinet und nicht vom Conseil, wie gewöhnlich. Ein schon völlig beladenes Schiff wurde, dieser Ordre zufolge, angehalten. Auch neutrale Schiffe werden am Auslaufen nach Spanischen und Portugiesischen Häfen gehindert. An der Borse hatte man aus obigem Umstände das falsche

Gerücht gebildet, daß ein allgemeines Embargo auf die Schiffe gelegt wäre.

Man spricht schon von Expeditionen gegen Brasilien und Havannah, welche indess bei dem Bedürfnis der dazu nöthigen Truppen bezweifelt werden.

Unsre Nachrichten aus Petersburg lauten für unsern Hof noch immer günstig, und man versichert, der Rußisch-Kaiserl. Hof verwende sich noch immer auf das lebhafteste, daß die Hannoverschen Lande von den Französischen Truppen wieder verlassen werden möchten. Indessen sollen Se. Preuss. Majestät fortfahren, sich aufs eifrigste zu bemühen, durch Ihre

Bere

557



Vermittelung allen neuen Erfindungen und Weiterungen zuvor zu kommen.

Die Americanischen Zeitungen melden das Absterben des Französischen Admirals Villaret Joyeuse zu Martinique.

Die Hofzeitung vom Donnerstag enthält den Bericht über die schon bekannte Einnahme der kleinen Französischen Inseln St. Pierre und Miquelon in Nord-America. Capitain Malbou von der Aurora schreibt: „Am 30sten Juni erreichte ich um 4 Uhr des Morgens die Insel St. Peters oder St. Pierre. Um 5 Uhr schickte ich das große Cutter- und das Launchboot, bemannt und mit einem Zwölfpfünder bewafnet, ab, um die Stadt zur Übergabe zu veranlassen oder sie anzugreifen. Zwischen 6 und 7 Uhr liefen sie unter dem Schutze eines dicken Nebels in den Hafen ein; und als sie ein Boot von einer Seite zur andern überfahren sahen, hielten sie dasselbe an und fanden darin den Commissair, welcher als Gouverneur agierte. Die Verwirrung, in welche die Stadt durch den plötzlichen Angriff versetzt ward, verhinderte die Einwohner, sich zu sammeln, und um halb 8 Uhr übergab der Commissair die Insel, indem er die Fahnen an den Lieutenant Davies auslieferte. Nach dem, was nachher in Erfahrung gebracht ward, leidet es keinen Zweifel, daß die Einwohner, wenn sie nur Zeit gehabt hätten, sich zu sammeln, einen starken Widerstand geleistet haben würden, denn ich habe seitdem 100 Gewehre

unter ihnen gefunden. Ich fand im Hafen 13 Schooner und ohngefähr 100 Böte. Die Insel enthält Fisch, Lebensmittel, Salz und allerlei Waaren, und es befanden sich ohngefähr 220 Leute auf der Insel und in den Böten, von denen einige entkommen sind. Nachdem ich alles gesichert hatte, ließ ich einen Fischer-Schooner ausrüsten, bemannen und mit einem Zwölfpfünder versehen, übergab ihn dem Befehle des Lieutenants Davies, um die Inseln Groß- und Klein-Miquelon zu besetzen, welches er that, aber weder Einwohner noch Vorräthe fand.“ Dieser Bericht ist vom Admiral Gambier, Commandeur bei Newfoundland, eingeschickt.

Diese Hofzeitung enthält ferner die Anzeige der Wegnahme des Französischen Kapers l'Alerte von 14 Kanonen und 84 Mann aus Bordeaux, nach einem Gefecht von mehreren Stunden durch die Fregatte l'Agile ohne weit Vigo am 18ten September, und eines andern Kapers von Bordeaux, l'Avanture, von 20 Kanonen und 150 Mann durch die Fregatte Neasta am 27sten September, welche zugleich 2 Jamaica-Schiffe wieder befreiete.

Admiral Cornwallis hat unfreer Meldung angezeigt, daß zu einer Einschiffung von Truppen zu Brest mehrere Vorbereitungen gemacht werden. Im äußern Hafen sollen 7 Linien-Schiffe, 4 Fregatten, 7 Schaluppen und andre Fahrzeuge segelfertig liegen, und man vermuthet, deswegen einen Versuch gegen Island.



Von einem Officier am Bord der Fregatte Antelope, Sir Sidney Smiths Flaggschiff, ist folgende Nachricht mitgetheilt worden: „Unmittelbar nach der Attaque von Schereningen, als die Antelope und Ruby in der Nacht an der Küste westlich segelten, bemerkte man eine Flottille von 14 flachen Böten unter Ryduin, nahe beim Eingange des Texels. Es wurde sogleich ein Angriff beschlossen. Die Antelope und Ruby näherten sich der Küste so sehr als möglich, um den Angriff zu decken. Da die Holländischen Schiffer indeß deren Absicht erriethen, so jagten sie die Bote auf den Strand und gaben einem nahe stehenden Französischen Regimente Notiz, welches sogleich eine heftige Kanonade auf unsere Bote anfieng, aber durch ein paar Logen von der Antelope und Ruby zum Stillschweigen gebracht ward. Unsere Seeleute zerstörten alsdann ohne weitere Hindernisse 13 Schuyten und nahmen eine Schuyte mit fort. Sir Sidney Smith hat den Entschluß gefaßt, sie mit drei 24 Pfündern zu bewaffnen, um die Küste zu beunruhigen.

Noch immer wüthet das gelbe Fieber zu New York, und raffte vom 1sten bis 8ten Sept. täglich 6 bis 25 Menschen weg. Die Einwohner verlassen fast alle die Stadt. Man sieht dort jetzt selten einen Europäer, außer in Broadway, welches für gesund gehalten wird. Die Regier sind die Wächter von allen Häusern.

Der Herzog von York hat einen jungen Löwen aus Süd Amerika zum Geschenke erhalten.

Vorgestern ward hier der durch die Königl. Proclamation bestimmte Bußtag, um den Segen des Himmels für Sr. Majestät Waffen zu erstehen, sehr feierlich begangen. Alle Läden waren geschlossen und die Kirchen voller Menschen. Die Volontair-Corps wohnten dem Gottesdienste bei, und diejenigen, welche noch nicht den Eid der Treue geschworen hatten, legten ihn ab. Die Anzahl der Volontairs in der City, unter denen sich auch nicht wenige Juden befinden, wird auf 10000 Mann angegeben. In mehreren Kirchen ward am Bußtage sehr eifrig gegen den Feind gepredigt. Mr. Dutins predigte in der Westminster Hall über 2tes Buch der Chronik, K. 33, V. 8: „Mit ihm ist ein fleischlicher Arm; mit uns aber ist der Herr, unser Gott, daß er uns helfe und führe unsern Streit.“

Ihre Majestäten wohnten am Bußtage in der Windsor Capelle dem Gottesdienste bei. Dr. Langford predigte daselbst über den Text: 2tes Buch der Könige, K. 19, V. 34: „Und ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meiner Willen, und um Davids, meines Knechts, Willen.“

Paris vom 24. Oktober.

Der Moniteur enthält eine Berechnung, nach welcher jetzt 100 Pfund des besten Weizens 15 £. 12 S. 8 D. zu London, und zu Paris nur 10 £.



16 S. 8 D. kosten, so daß also der Weizen zu Paris mehr als 44 Procent wohlfeiler ist, als zu London.

Im Here-Departement fiel die Weinerndte so reichlich aus, daß man die Erndte weiter aufstieben mußte, um erst noch mehrere Fässer machen zu lassen.

Die Unterpräfecten haben den Aufstrag erhalten, die Privat-Erziehungs-Institute ihrer Gegend von Zeit zu Zeit zu untersuchen.

Um die Fahrt der kleinen Schiffe, die zur Landung in England bestimmt sind, zu beschleunigen, hat man zu Paris auch eine Art Ruder erfunden, die an beiden Seiten der Schiffe angebracht werden können und das Fortgleiten im Wasser befördern sollen.

Ein gewisser Raymond, der die National-Münze mit dem Bildniß des ersten Consuls nachgemacht hatte, ist vorgestern auf dem Greve-Platz hingerichtet worden.

Neulich traf der erste Consul in dem Schlosse zu St. Cloud 4 kleine weiß gekleidete Mädchen. Er fragte sie, wer sie wären. Die eine antwortete: sie wäre der Sieg; die zweite, sie wäre der Ruhm; die dritte, sie wäre die Muse der Geschichte, und die vierte, sie wäre die Unsterblichkeit. Diese vier kleinen Gottheiten, über deren Complimente Bonaparte seine Zufriedenheit bezeugte, waren die Kinder des B. Artaud, Rechtsgelehrten zu Paris.

Verona vom 15. Sept.

Vorige Woche wollte hier Herr Silvestrini seine schon vor einigen Monaten angekündigte Luftfahrt vornehmen. Der Ballon wurde in dem hiesigen weltberühmten Amphitheater gefüllt und wenigstens 50000 Zuschauer befanden sich in demselben versammelt. Allein die Füllung des 72 Schuh im Durchschnitte haltenden Ballons konnte nicht ganz zu Stande gebracht werden. Um die Zuschauer einigermaßen zu befriedigen, ließ Hr. Silvestrini denselben ohne Gondel steigen. Doch kaum hatte er die Höhe von ohngefähr 100 Fuß erreicht, so fiel er innerhalb der Mauern unsrer Stadt wieder nieder und die Anwesenden giengen mißvergünstigt auseinander.

Der Ballon, womit am 7ten dier ses der Graf Zambeccari des Naches unter dem Donner der Kanonen und in Gegenwart einer außerordentlichen Menge Menschen zu Bologna [aufgegangen war, hatte zur Füllung 200 Pfund Feilspähne, 6000 Pfund Zink und 8500 Pfund Vitriol-Del erfordert. Sein innerer Raum enthielt 14000 Cubikfuß.

Zu Neapel ist auf Requisition des Französischen Gesandten ein Französischer Emigrirter arretirt worden, der sich auf ein Neapolitanisches Schiff gestücket hatte.



# Intelligenzblatt zu No 91.

## Vertissement.

### M a c h r i c h t

des k. k. westgalizischen Landesguberniums.

Seine Majestät haben laut eingelangten höchsten Hofkammerdekrets vom 23ten v. M. die Anstellung eines geprüften in der Geburtshülfe und Thierarzneykunde erfahrenen Wundarztes auf der Kammeralherrschaft Kamienczyk zu genehmigen, und demselben eine Besoldung von jährl. 250 fl. rh. nebst freier Wohnung, Holzdeputat etc. zu bewilligen geruhet.

Welche allerhöchste Entschliessung zur allgemeinen Wissenschaft mit dem Besatze bekannt gemacht wird, daß die Kompetenten ihre diesfälligen mit den gehörigen Diplomen instruirte Gesuche binnen längstens 6 Wochen unmittelsbar bei dem vereinigten Subernium in Lemberg einzubringen haben.

Krakau am 8. Oktober 1803.

Freiherr v. Galinfeld. 3

Auf eine von der Frau Agnes gebornen Lesniowska verhehlchten Seredyńska am 28ten März 1802 an diese k. k. Landrechte eingereichte Bitte, wird die Frau Elisabeth geborne Chomentowska verhehlchte Lesniowska dem §. 264. Item Theils des bürgerlichen Gesetzbuchs gemäß mittels gegenwärtigen Edikts vorgeladen: daß sie binnen Jahresfrist entweder in dieser Provinz erscheine, und ihre Gegenwart vor diesen k. k. Landrechten und vor ihrem Vertreter dem Advokaten Beldowski legitimire, oder aber andere Beweise ihres Lebens und Aufenthalts beibringe, widrigenfalls wird sie nach fruchtlos verstrichener dieser Zeitfrist, auf weiteres Ansuchen der Frau Agnete geborne Lesniowska verhehlchte Seredyńska, für todt erklärt werden.

Krakau am 12. Oktober 1803.

Joseph von Riforowicz.

W. Roskoschny.

Brjorab.

Aus dem Rathschlusse der k. k. kaiserlicher Landrechte in Westgalizien.

Sternek. 2

### R u n d m a c h u n g.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiemit öffentlich kundget.



gemacht, daß am 30ten November l. J. um 3 Uhr Nachmittags beim k. Krakauer Magistrate die Lieferungen, als:

- 1) Auf alle Gattungen Papier,
- 2) Federkielen,
- 3) Oblaten,
- 4) Wachskerzen,
- 5) Siegellak, und
- 6) Bleistifte für den Magistrat der k. k. Hauptstadt Krakau auf 2 Jahre, vom 1ten Jänner 1804 bis letzten Dezember 1805 werden an denjenigen verpachtet werden, welcher die besten Materialien in dem wohlfeilsten Preise nach den sorgewählten Mustern zu liefern sich herbeilassen wird. Die Ausrußpreise für diese Artikel sind,

Für den Rieß Postpapier 8 fl. rh. 25 fr.  
 detto Rangley detto 4 — 59 —  
 detto Konzept detto 3 — 48 —  
 detto Pak detto 3 — — —

Für das Tausend Federkielen 6 fl. 50 fr.

Für das Schock Oblaten größerer Gattung 12 fr.

Für das Pfund wiener Gewicht weiße Wachskerzen 53 fr.

Für das Pfund wiener Gewicht Siegellak 1 fl. rh. 17 fr.

Für das Duzend schwarzer Bleistifte 16 fr.

— — — rother Bleistifte 20 fr.

Ubrigens wird jeder zur Versteigerung erscheinende Pachtlustige zur Sicherheit des städtischen Aerariums sich mit einer baaren, oder ganz An-

stand freien sibejussorischen Kaution, und mit einem vor der Versteigerung im Baaren zu erlegenden Badium von 10 Prozent der beiläufigen Verschleußsumme des zu liefernden Artikels zu versehen haben, welches Badium denselbenjenigen Lizitanten, die nicht den besten Anboth gemacht haben; gleich nach abgeschlossener Versteigerung zurückgestellt, demjenigen aber, der den besten Anboth gemacht hat, nach dem von der hohen k. k. Landesstelle genehmigten Versteigerungsergebnisse und bestätigten Kontrakts in die Summe der zu erlegenden Kaution eingerechnet, oder nach erlegter Kaution zurückgestellt werden, und im Gegentheil, wenn der Kontrahent von der ersteigerten Pachtung vor Abschluß des Kontrakts abständig zu Händen des städtischen Aerariums verfallen soll.

Die Kaution für die Lieferung des Papiers wird auf = 300 fl. rh.  
 der Federkielen = 75 —  
 der Oblaten = 25 —  
 der Wachskerzen = 300 —  
 des Siegellaks = 75 —  
 und der Bleistifte = 30 —

festgesetzt, das Badium hingegen dürfte sich ungefähr für die Lieferung des Papiers auf = 100 fl. rh. — fr.  
 der Federkielen 25 — — —  
 der Oblaten = 8 — 20 —  
 der Wachskerzen 100 — — —  
 des Siegellaks = 25 — — —  
 und der Bleistifte auf 10 — — —  
 belaufen. Alle nähern Bedingungen können die Pachtlustigen bei der Magistratual-Expeditio-Direktion einsehen,



ben, und sich also vorläufig an selbe wenden.

Von dem Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau den 2. November 1803.

Drdagky.

Gollmayer.

Hohn.

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 4. 5. und 7. November 1803.

Mittel - Preis.

	d. 4.	d. 5.	d. 7.
Obligationen			
Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	92 1/3	92 1/4	92 1/2
detto Lotto	—	—	106 3/8
Hofkam. à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 1/2 p.C.	—	—	78 3/4
detto à 4 p.C.	77	—	77
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	70 1/8
detto unverzinsl. 1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	77 1/2
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	74	—	—
detto à 4 p.C.	65 3/8	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	65 1/2	—	—
Schlesien à 4 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	81 1/6	81 3/4	81 5/8
detto à 4 p.C.	77	—	77
detto Lotterie	—	—	37 1/6
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Steiermark à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleifs- Direct. Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	64 1/3	64 1/4	64 1/2

Angekommene Fremde in Krakau.

Am 10. November.

Der Herr Baron Karl von Brinken mit Gemahlin und 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus Russland.

Der Herr Michael von Dobiecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Die Frau von Furkowska mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Die Frau von Domikowska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 483.

Der Herr Raphael von Kollontai mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504.

Am 11. November.

Der Herr Adam von Gotschalkowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 474.

Der Herr Mathäus von Hirosch mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Kleparz Nro. 251.

Der Herr Kanti von Lubiniecki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr Johann Nepomuk von Mieszkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 176.

Der Herr Johann von Maslowski mit Gattin, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Larnow.

Der



Der Herr Thomas von Oleschowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Alexarz Nro. 267.

Die Frau Marianna von Urbanska mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt von Lemberg.

Der Herr Anton von Netschinski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91., kömmt aus Preußen.

Am 12. November.

Der Herr Graf Anton von Kaworowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 95.

Der Herr Stanislaus von Karwosecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 549.

Der Herr Stanislaus von Lupkowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 91.

Der Herr von Psarski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 454.

Der k. k. Unterlieutenant Herr Niegerspenger, wohnt auf dem Stradom Nro. 16.

Der Herr Vinzens von Turski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem Alexarz Nro. 4.

Am 13. November.

Der k. k. Bottschaftsrath am russisch kaiserl. Hofe Herr von Sudelst mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt von Petersburg.

Der k. k. Oberlieutenant von Kiniski Dragoner Herr Mariaschi, wohnt in der Stadt Nro. 504., kömmt aus der Bukowina.

Der Herr Kasimir von Zakrzewski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Alexarz Nro. 26., kömmt von Sandomierz.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 11. November.

Dem Tagelöhner Kanti Ceschlinski s. S. Franz 4 Wochen alt, an Konvulsionen, in Zwierzyniecz Nro. 333.

Dem Schneidermeister Kasimir Kowalski s. S. Josepha, 2 Jahre alt, an der Abzehrung, in der Stadt Nro. 55.

## Krakauer Marktpreise

vom 7ten November 1803.

			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Der Korez	Weizen	zu	7	30	7	—	6	30	—	—
—	Korn	—	5	15	5	—	4	45	4	30
—	Gersten	—	4	—	3	45	3	30	—	—
—	Haber	—	2	37 1/2	2	30	2	15	—	—
—	Hirse	—	8	—	7	30	7	—	6	30
—	Erbsen	—	4	—	3	45	3	30	—	—